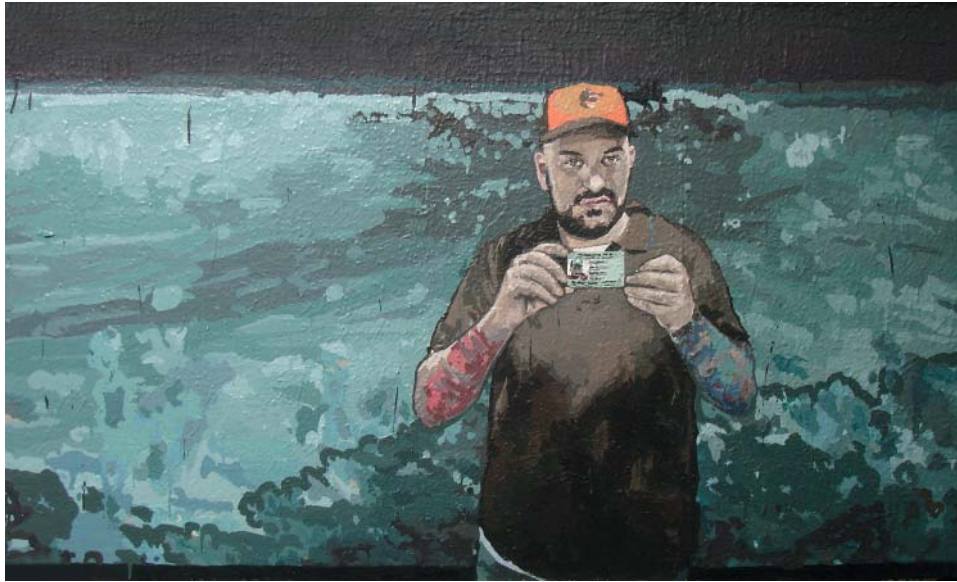




# See Yeah!

Nadine Wölk



„Fishing Tonight II (fishing licence)“ | Acryl und Acryllack auf Leinwand, 90×155 cm, 2011

Titelbild: „Hardcore I“ | Acryl und Acryllack auf Leinwand, 50×70 cm, 2011

# Menschen bei Nacht

Adina Rieckmann

Nadine Wölk ist ein echtes Nachtkind. Sie sucht die wichtigste Eigenschaft der Nacht. Die Dunkelheit. Und doch ist es nie wirklich dunkel. Selbst bei klarem, mondlosem Nachthimmel ganz und gar ohne Fremdbeleuchtung. Für einen Zauber, den Nadine Wölk unbedingt auf der Leinwand festhalten will. Ihre Farben der Nacht komponiert sie stets aus dem Schwarz, aus der Dunkelheit heraus. Die Farben pellen sich geradezu aus dem Schwarz. Und so kommt es, dass Augen überdeutlich flackern: Uns gehört die Welt, denn wir sind jung. Und manchmal ist in den Augen auch ein Glitzern, eine Art Kichern, einfach nur so, unbändig, ohne Sinn und Verstand, weil heute Vollmond ist, die Sterne so hell leuchten, weil das Leben schön ist.

In gleißendem Weiß, Rot, Blau oder Grün „brennt“ Nadine Wölk die Lichtspuren auf die Leinwände. Diese Farbtupfer – das ist offensichtlich – sie sind ihre Glücksmomente, mit ihnen schafft sie einen ganz eigenen Zauber, den, der ihre Bilder besonders macht, unverkennbar.

Ihre Momentaufnahmen findet Nadine Wölk beim Feiern und Sitzen am Lagerfeuer, an den Bushaltestellen oder an der Autobahn. Ununterbrochen fotografiert sie. Keiner ist vor ihr sicher, egal, ob er Kette raucht, besoffen lallt, hysterisch kichert oder hilflos durch die Gegend zieht. Nachtgänger, die, im Licht stehen, detailgetreu wie ausgeschnitten, gesteigert durch den starken Hell-Dunkel-Kontrast. Und dann stehen dort noch jene im Dunkeln, die wir nicht sehen können, nur ahnen. Vielleicht ist ihre Sprache die ihrer Generation? Sie ist es unbedingt. Nadine Wölk, Jahrgang 1979, malt kaum Ältere, immer wieder aber Gleichgesinnte. Ihre Porträts machen glauben, als wäre, was erzählt wird, längst Gegenwart und somit vergangen. Was fast wie eine Hoffnung wirkte, wenn das nicht die Zeit wäre, die aus den Fugen gerät. Vielleicht kann man auch mit Schnapsschüssen die Zeit nicht festhalten.

Die späten Stunden im Atelier sind für die HfBK-Absolventin und Meisterschülerin von Martin Honert ganz besondere Augenblicke. In diesen Stunden besinnt sie sich, ist sie kreativ, sieht sie um sich herum all die Freiräume. Jetzt in der Nacht – zurückgezogen in ihrem kleinen Atelier – kann sie die Geschehnisse des Tages reflektieren, schöpft sie Kraft und Inspiration und Klarheit. Und so ist in der Tat alles auf den Arbeiten von Nadine Wölk ganz klar und gleichzeitig auf das Wichtigste reduziert, es fehlt nichts, nicht mal ein Hauch, es ist alles gesagt. Immer aber – selbst wenn wir nur eine einzelne Person sehen, ein kleines Detail – fühlt Nadine Wölk ihre nächtlichen Szenen mit reichen Assoziationen, tiefen Emotionen und poetischen Stimmungen aus. Das wir uns dennoch nicht missverstehen: Hier ist nicht die Idylle zu Hause, das Friede-Freude-Eierkuchen. Viele Blicke haben etwas Einschüchterndes, etwas Aggressives, etwas Unruhiges an sich.

„Die Nächte sind nicht für die Menge gemacht.“ Erzählt Rainer Maria Rilke. „Von deinem Nachbar trennt dich die Nacht und du sollst ihn nicht suchen trotzdem. Und machst du nachts deine Stube licht, um Menschen zu schauen ins Angesicht, so mußst du bedenken: wem.“

Ich bin sicher, Nadine Wölk weiß sehr genau, wem sie ins Angesicht geschaut hat. Nämlich ihren Freunden und sich selbst. Die Nächte sind nicht für die Menge gemacht. Wohl aber für eine mutige junge Frau. Für eine, die sowohl die Stille aushält als auch die Unruhe, für eine, die sagt: Ich male für meine Generation. Für wen denn sonst?“ Was Nadine Wölk auszeichnet, ist nicht nur ihr eiserner Fleiß, auch die innere Anteilnahme. Sie ist keine Voyeurin, dennoch beobachtet sie ihre Freunde, ihre Familie sehr genau, vielleicht auch genauer als ihnen allen lieb ist. So ist das eben. Wenn Menschenkinder wie Nadine Wölk laut sind, dann sind sie eben laut. Dann gehen sie in der Nacht wenigstens nicht unter.



„Hardcore II“ | Acryl und Acryllack auf Leinwand, 31×38 cm, 2011



„Nighthawk X“ | Acryl und Acryllack auf Leinwand, 70×50cm, 2011



„Club III“  
Acryl und Acryllack auf Leinwand, 58x39cm, 2010



„Short Moment II“  
Acryl und Acryllack auf Leinwand, 58x35 cm, 2008



„Showgirls I“ | Acryl und Acryllack auf Leinwand, 60x60 cm, 2010



„Funky Things II“  
Acryl und Acryllack auf Leinwand, 21×19cm, 2011

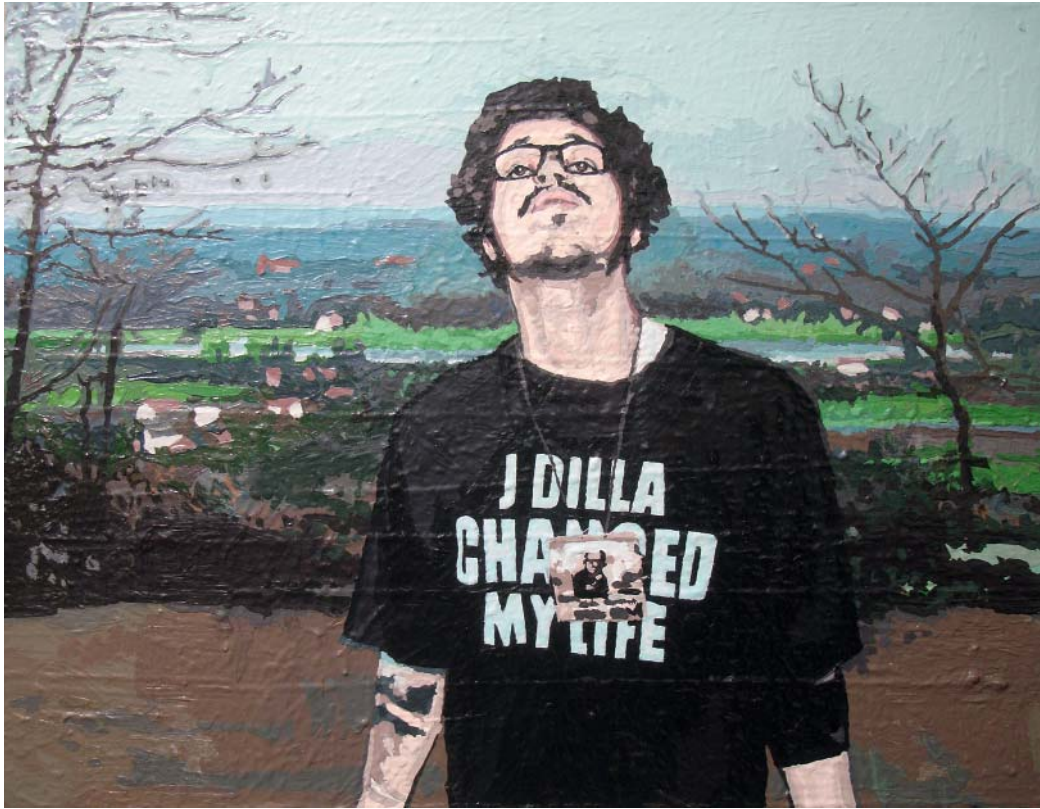
„Nighthawk II“  
Acryl und Acryllack auf Leinwand, 19×24cm, 2010

„Funk I“  
Acryl und Acryllack auf Leinwand, 20×28cm, 2010

„Funk II“  
Acryl und Acryllack auf Leinwand, 24×18cm, 2010



„Funky Pig I“ | Acryl und Acryllack auf Leinwand, 80x84cm, 2011



„Change My Life“ | Acryl und Acryllack auf Leinwand, 50x65 cm, 2011



„Mustache IV“

Acryl und Acryllack auf Leinwand, 25x30 cm, 2010

„Mustache V“

Acryl und Acryllack auf Leinwand, 20x20 cm, 2011



„Yellow Funk II“

Öl und Lack auf Leinwand, 24x18 cm, 2011



„Sternenklar II“ | Acryl und Acryllack auf Leinwand, 50x60 cm, 2008

„At Dead Of Night“ | Acryl und Acryllack auf Leinwand, 40x50 cm, 2009



„Cashpoint II“ | Acryl und Acryllack auf Leinwand, 90x110cm, 2011

## Vita

- 1979 geboren in Jena | Thüringen  
1998-2001 Staatlich geprüfte Kommunikationsgraphikerin (München)  
2001-2006 Studium Malerei (Diplom Malerei Dresden)  
2006-2008 Meisterschülerin bei Prof. Matrin Honert  
2008 freischaffend, lebt und arbeitet in Dresden

## Ausstellungen (Auszüge)

- 2003 Vordiplomausstellung. HfBK Dresden (Gruppenausstellung)  
2004 GOD BLESS THE OLDMASTERS, WELCOME TO DRESDEN,  
2005 give me a reason to love you. Dresden  
SOLD. Sommerausstellung. Dresden  
2006 FINEYOUNGART (Gruppenausstellung) Zürich | Schweiz  
LIKE MY FIRE. Malerei aus Berlin und Dresden.  
Diplomausstellung. HfBK Dresden  
Diplomanden 2006. (Gruppenausstellung), Zürich | Schweiz  
Gründung des Projektes FREIRAUM 05. Dresden  
2007 Night Ice. Works. 2006 | 2007, St. Pauli | Hamburg  
Works. 2006 | 2007. Malerei (Einzelausstellung). Dresden  
Von der Schönheit des Alltäglichen. Galerie Epikur, Wuppertal  
FREMDE. Matthias Bausch + Nadine Wölk. Malerei. Galerie Adlergasse, Dresden  
2008 ZITATE. NACH ALLEN REGELN DER KUNST. VONDERBANK  
ARTGALLERIES. GALLERY BERLIN, Berlin  
Deleted Scenes | Nighthawks. (Einzelausstellung), Galerie Epikur, Wuppertal  
2009 Mal was Deutsches. (Gruppenausstellung), Hangar – 7, Salzburg  
wasistdas (Gruppenausstellung) Parallel zur Fiac in Paris  
2010 Colours of Night. Projektraum am Weißen Hirsch. (Einzelausstellung). Dresden  
2011 Realismus. Schein oder Wirklichkeit. Galerie Epikur, Wuppertal.  
„See Yeah!“ (Einzelausstellung) Galerie PopArtPirat, Hamburg



„The Sagging Pants“

Acryl und Acryllack auf Leinwand, 29x20 cm, 2011

## Impressum

Dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung  
,See Yeah!' 2011 in der Galerie PopArtPirat.

Konzeption	Galerie PopArtPirat
Layout	jp.huss mediadesign
Text	Adina Rieckmann
Herausgabe	Galerie PopArtPirat
Auflage	1000 Exemplare

Galerie PopArtPirat  
Springeltwiete 2 (im Sprinkenhof)  
20095 Hamburg

Öffnungszeiten: Mi.-Sa. 14:30-18:00 Uhr  
Evelyn Drewes (evelyn.drewes@popartpirat.de)  
Phone 0151-11536 222  
[www.popartpirat.de](http://www.popartpirat.de)

**G a l e r i e**

**Pop  
Art  
Pirat**